

Weiteres Informationsmaterial

Folgendes Informationsmaterial erhalten Sie in der Geschäftsstelle, als Download auf unserer Internetseite, sowie bei allen Verbundpartnern:

Informationsblätter

- Beginnende Vergesslichkeit – Was nun?
- Menschen in der Krise - Checkliste zur Krisenmeldung
- Gerontopsychiatrischer Verbund Spandau

Broschüren

- Was tun bei Gedächtnisstörungen? Leide ich an einer Demenz? Wo finde ich als Betroffener oder Angehöriger Hilfe und Unterstützung?

Weitere Informationen zur Pflege, Versorgung und Betreuung erhalten Sie in den Pflegestützpunkten.

Galenstraße 14	13597 Berlin
Parnemannweg 22	14089 Berlin
Rohrdamm 83	13629 Berlin

Kostenfreie Servicenummer: 0800 5950059
www.pflegestuetzpunkteberlin.de

Gerontopsychiatrischer Verbund Spandau

Im Januar 2003 gründeten Träger aus den Bereichen Gerontopsychiatrie, Altenhilfe, Altenpflege und Geriatrie den Gerontopsychiatrischen Verbund Spandau. Ziel ist die möglichst lückenlose Versorgung im gerontopsychiatrischen Bereich für den Bezirk Spandau sicherzustellen. Dazu vernetzen die Verbundpartner ihre Angebote um Bedürftigen und ihren Angehörigen stärkere Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen und auch die Arbeitszufriedenheit der professionellen und ehrenamtlichen Träger zu verbessern.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Susanne Erichsen

(Pflegewohnhaus am Waldkrankenhaus)
Tel.: (030) 3702 29 601

Uwe Guth

(Caritas Sozialstation Spandau)
Tel.: (030) 666 33 560

Christine Hamann

(Pro Seniore Residenz Wasserstadt)
Tel.: (030) 336 08 2900

Martina Spitzl

(AWO Kreisverband Spandau)
Tel.: (030) 565 99 000

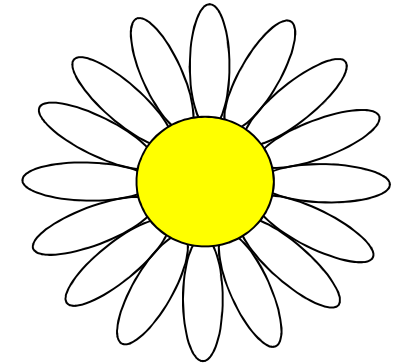
GESCHÄFTSSTELLE

c/o Bezirksamt Spandau von Berlin
Abt. Bauen, Planen und Gesundheit
OE Qualitätsentwicklung, Planung
und Koordination
13597 Berlin, Galenstr. 14, Tel.: 90 279 4035
Internet: www.gpv-spandau.de

AUFLAGE

5. Auflage, August 2017

Informationsblatt Nr. 1



BEGINNENDE VERGESSLICHKEIT

Was nun?

**Gerontopsychiatrischer
Verbund Spandau**

Beginnende Vergesslichkeit

Unter Gedächtnis- und Orientierungsstörungen leiden zunehmend mehr Menschen im höheren Lebensalter. Diese Störungen können ganz unterschiedliche Ursachen haben. Erhöhte Aufmerksamkeit ist geboten, wenn jemand auf Grund von Gedächtnis- und Orientierungsproblemen im Alltag nicht mehr zurecht kommt, zunehmende Konzentrationsstörungen oder Schwierigkeiten mit neuen Situationen hat.

Bei Menschen mit Demenz nimmt nicht nur das Erinnerungsvermögen ab, sondern auch die Fähigkeit, klar zu denken und Zusammenhänge zu erfassen. Häufig ändert sich das Verhalten grundlegend. Treten einige der nachfolgenden Warnsymptome auf, sollte der Betroffene von einem Arzt untersucht werden.

- **Vergesslichkeit mit Auswirkung auf die Arbeit und das tägliche Leben**

Die meisten Menschen vergessen ab und an Namen oder Termine. Häufen sich diese Vorfälle und treten außerdem unerklärliche Verwirrheitszustände auf, kann das ein Zeichen für eine Verminderung der Gedächtnisleistung sein.

- **Schwierigkeiten mit gewohnten Handlungen**

Menschen, die viel zu tun haben, sind manchmal zerstreut und vergessen z.B. den Topf auf dem Herd. Menschen mit Demenz vergessen evtl. aber nicht nur den Topf auf dem Herd, sondern auch, dass sie gekocht haben.

- **Sprachprobleme**

Die meisten Menschen haben manchmal Schwierigkeiten damit, die richtigen Worte zu finden. Menschen mit Demenz fallen aber oft einfache Worte nicht mehr

ein, sie verwenden stattdessen unpassende Füllworte. Dadurch werden die Sätze schwer verständlich.

- **Eingeschränkte Urteilsfähigkeit**

Die eingeschränkte Urteilsfähigkeit kann sich in der Wahl der Kleidung deutlich machen. Nicht wetterangepasste Kleidung bspw. oder situationsunangepasste Kleidung wie z.B. einen Bademantel beim Einkaufen oder mehrere Blusen an einem heißen Sommertag übereinander.

- **Probleme mit dem abstrakten Denken**

Einfache Rechnungen werden zur Herausforderung, den Menschen mit Demenz können aber oft weder Zahlen noch Wertigkeiten einordnen.

- **Liegenlassen von Gegenständen**

Ab und zu passiert es fast jedem, einmal den Schlüssel oder die Papiere zu verlegen. Bei Menschen mit Demenz kann es jedoch vorkommen, dass die Gegenstände an völlig unangebrachten Plätzen deponiert werden, wie zum Beispiel das Portemonnaie im Kühlschrank oder die Schlüssel im Backofen.

- **Stimmungs- und Verhaltensänderungen**

Demenzkranken unterliegen oftmals großen Stimmungsschwankungen.

- **Persönlichkeitsänderungen**

Im Alter verändert sich bei vielen Menschen die Persönlichkeit ein wenig. Bei Menschen mit Demenz kann aber eine sehr ausgeprägte Persönlichkeitsänderung plötzlich oder über einen längeren Zeitraum hinweg auftreten. Jemand, der normalerweise freundlich ist, wird zum Beispiel unerwartet ärgerlich, eifersüchtig oder ängstlich.

- **Verlust der Eigeninitiative**

Menschen arbeiten nicht fortlaufend mit der gleichen Motivation. Demenzkranke verlieren jedoch den Schwung bei ihrer Arbeit und das Interesse an ihren Hobbies manchmal vollständig, ohne Freude an neuen Aufgaben zu finden.

- **Räumliche und zeitliche Orientierungsprobleme**

Bei vielen Menschen kommt es ab und an vor, dass sie z.B. Wochentage vergessen oder sich in einer fremden Umgebung verlaufen. Bei Menschen mit Demenz kann es passieren, dass sie in der eigenen Straße stehen und nicht mehr wissen, wo sie sind, wie sie dorthin gekommen sind oder wie sie wieder nach Hause gelangen.

Diagnostik

Wenn Sie Anzeichen einer Demenz vermuten, sollten Sie das Gespräch mit dem Hausarzt suchen. Zunächst wird er mit Hilfe bestimmter Fragen und Aufgaben prüfen, ob tatsächlich eine krankhafte Störung der Konzentration und Gedächtnis vorliegt oder ob es sich um einen normalen altersbedingten Leistungsverlust handelt. Fragen Sie ihren Hausarzt, ob er in seiner Praxis eine entsprechende Grunduntersuchung durchführen kann.

Ggf. bitten Sie Ihren Hausarzt um eine Überweisung an einen Facharzt für Neurologie.

Adressen für Gedächtnissprechstunden finden Sie auf Seite 9 der Broschüre „Was tun bei Gedächtnisstörungen? Leide ich an einer Demenz? Wo finde ich als Betroffener oder Angehöriger Hilfe und Unterstützung?“, die Sie kostenlos in der Geschäftsstelle des Gerontopsychiatrischen Verbundes Spandau anfordern können.